

Für Aschaffenburg

ZEITUNG ZUM 2. BÜRGERENTSCHEID B26 AM 24. SEPTEMBER 2017



*Liebe Bürgerin,
lieber Bürger,*

Der Park Schönbusch ist einer der schönsten historischen Landschaftsparks in Deutschland und steht unter Denkmalschutz.

Der Park Schönbusch ist in Gefahr

Der Schönbusch ist Lebensqualität! Jetzt droht ihm durch die geplante vier- bis sechspurige Bundesstraße erhebliche Gefahr. Die westliche Eingangspforte der Stadt mit der historischen Pappelallee würde für immer zerstört. Der Schönbusch würde durch zusätzlichen Verkehr mit Lärm und Abgasen stark belastet. Das darf nicht sein! Der schönste Teil des historischen Erbes Aschaffenburgs darf nicht ohne Not und mit einem unsinnigen alten Ausbauplan der Straßenbauer beschädigt werden!

Ist die Mauer immer noch geplant?

In den letzten Wochen hat das Staatliche Bauamt die Mauer aus den Plänen entfernt und die Begleittexte dazu zurückgezogen. Wenn das so bleibt, wäre dies ein Teilerfolg des ersten Bürgerentscheids.

Aber unser wichtigstes Anliegen bleibt: Den unsinnigen vierspurigen Ausbau zu verhindern.

Der Stau verschwindet nicht, ein Flaschenhals entsteht!

Ein vier- bis sechspuriges Autobahn-Teilstück (Torso), das an beiden Enden in einer zweispurigen Straßenführung in einem "Flaschenhals" endet, kann niemals funktionieren. Das wissen natürlich auch die Stadtautobahn-Planer. Ihre Absicht: Wenn das Monstrum erst einmal da ist, werden sich

schon Mittel und Wege finden lassen, es auf der Stadtseite an den Ring und stadtauswärts Richtung Babenhausen an die B 469 anzubinden. Das nennt man „Salamitaktik“. Dadurch bringt man noch mehr KFZ- und vor allem Schwerlastverkehr auf den Ring und in die Stadt, ohne die Großostheimer Straße und Nilkheim zu entlasten. Mehr Verkehr = mehr Lärm und Abgase! Das ist

Hände weg vom Schönbusch!

Wir brauchen keine vierspurige Stadtautobahn am Schönbusch. Dieser Ausbau geht komplett in die falsche Richtung. Die alte Planung ist Murks. Die Lösung wäre so einfach! Warum es so wichtig ist beim Bürgerentscheid richtig abzustimmen.

schlecht für die Gesundheit der Menschen und für die Umwelt! Schlecht für die Stadt! Schlecht für unseren Schönbusch!

Der "Hafen" ist längst kein richtiger Hafen mehr

Die allermeisten Transporte im Gewerbegebiet "Hafen" finden nicht mit der Bahn oder dem Schiff statt, sondern mit dem LKW. Der "Hafen" entwickelt sich immer mehr zu einem Standort für LKW-Logistik. 73% des Güteraufkommens im "Hafen" erfolgt per LKW. Der Hafen hat leider bis heute seine Hausaufgaben nicht gemacht und hat kein Verkehrskonzept für die Innerschließung dieses riesigen Gewerbegebiets vorgelegt.

Machen wir nicht unsere Ringstraße kaputt!

Schon heute fahren zu viele LKW zwischen Autobahn-Anschluss Aschaffenburg-Ost quer durch die Stadt zum Hafen – als

unnötiger Durchgangsverkehr. Das muss nicht sein! Die Ringstraße würde nicht mehr funktionieren, wenn noch mehr Schwerlastverkehr dort fährt. Die Aufgabe der Ringstraße, die Innenstadt von Autoverkehr zu entlasten kann dann wegen ihrer Überlastung nicht mehr erfüllt werden.

Schwerlastverkehr vom Hafen konsequent zur Autobahn Richtung Westen!

Warum lenken wir den Schwerlastverkehr nicht direkt zur Autobahn? Der vierspurige Ausbauplan stadteinwärts geht in die völlig falsche Richtung! Wir können auf vier Spuren am Schönbusch verzichten. Stattdessen ertüchtigen wir besser die Kreuzung am Waldfriedhof mit zusätzlichen Ein- und Ausfahrt-Spuren für die LKW. Damit kann diese Kreuzung auch den künftigen Hafen-Verkehr gut bewältigen und der Verkehr auf der B26 kann besser fließen.

Kein Linksabbieger und keine zusätzliche Ampel an der Hafenzufahrt-Mitte!

Der Ausbauplan sieht eine weitere Ampelkreuzung am Hafen Mitte mit Linksabbieger Richtung Stadt vor. Damit würde dem Schwerlastverkehr eine zusätzliche Möglichkeit eröffnet unnötig Richtung Innenstadt zu fahren. Klüger wäre es dagegen, die LKW in Richtung Babenhäuser direkt auf die A3 zu lenken.

Die Ampeln sind der Staufaktor, nicht die Zahl der Fahrspuren!

Mit dieser neuen Ampelkreuzung wird der Verkehr nicht

flüssiger, sondern ein drittes Mal auf kurzer Strecke gestoppt. Das verbessert nicht den Verkehrsfluss, sondern wird ihn weiter verschlechtern. Auch deshalb lehnen Sie bitte diesen alten Ausbauplan erneut ab!

Zweimal "Flaschenhals" am Anfang und am Ende des kurzen Ausbaubereichs am Schönbusch

Es ist für jeden nachvollziehbar, dass zwei "Flaschenhälse" also die Reduzierung von vier auf zwei Fahrspuren innerhalb einer sehr kurzen Strecke nicht gut funktionieren kann.

Nilkheim wird durch den geplanten Ausbau nicht entlastet und während der Bauzeit zusätzlich belastet

Dieser vierspurige Torso ist auch nicht in der Lage, die Großostheimer Straße nennenswert zu entlasten, erst recht nicht die Obernauer Straße.

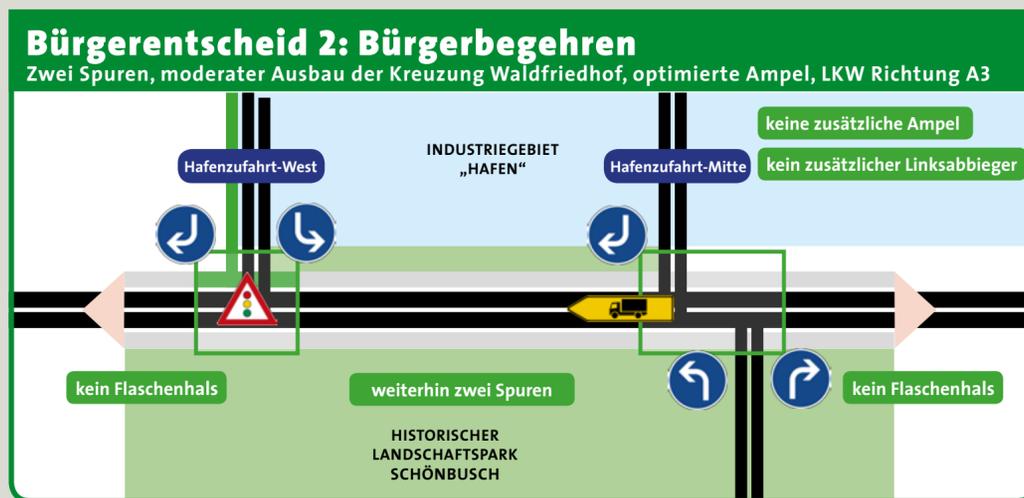
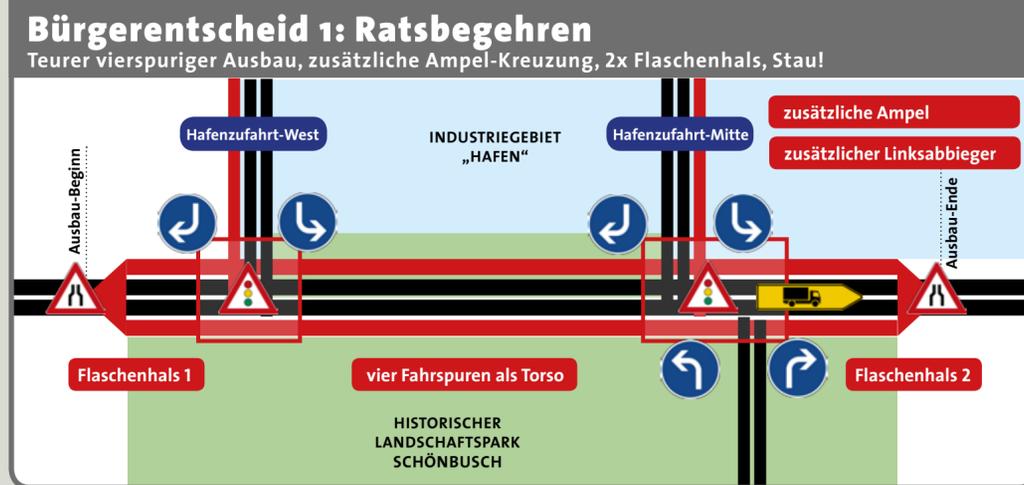
Denken lohnt sich!

Vorsicht! Das sind falsche Versprechungen, die sich nicht einmal mit einem vierspurigen Komplettausbau von der B469 bis zum Stadtring realisieren lassen würden. Lassen Sie sich bitte kein X für ein U vormachen! Ein solcher Komplettausbau würde außerdem den Schönbusch und die Innenstadt mit unabsehbaren Folgen stark belasten und damit die Lebensqualität für uns Bürgerinnen und Bürger in Aschaffenburg weiter beeinträchtigen.

Ein weiterer Grund, dem Bürgerentscheid 2 zuzustimmen!

Die Lösung ist so einfach!

Ausbau um jeden Preis? Nein! Es geht auch anders. Unsere Lösung ist einfach und kostengünstig. Sie verschont den historischen Landschaftspark, lenkt die LKW auf die Autobahn und lässt den Verkehr fließen, da keine zusätzliche Engstelle geschaffen wird!



Was unterscheidet Ratsbegehren und Bürgerbegehren?

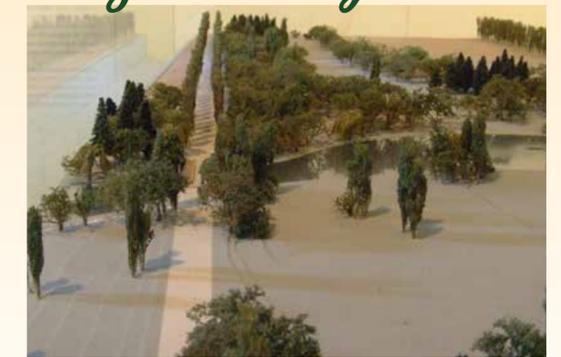
Bürgerentscheid 1 bedeutet:

- unnötiger **vierspuriger Ausbau** als Torso
- Zwei **Flaschenhälse** bei der Verengung von vier auf zwei Fahrspuren innerhalb weniger hundert Meter
- Laut Planfeststellungsverfahren eine 900 Meter lange und vier Meter hohe **Mauer am Schönbusch**
- Eine **zusätzliche Ampel** als **Staufaktor** an Zufahrt Hafen-Mitte und Schönbusch
- Einen zusätzlichen **Linksabbieger** von der Zufahrt Hafen-Mitte Richtung Innenstadt für den Schwerlastverkehr

Bürgerentscheid 2 bedeutet:

- nur **zwei Fahrspuren** am Schönbusch
- Leistungsfähige **Ertüchtigung des Verkehrsknotens Hafen-West** (Waldfriedhof) mit zusätzlichen Abbiegespuren
- **Keine zusätzliche Ampel** als Staufaktor an der Hafenzufahrt Mitte.
- **Keine zwei „Flaschenhälse“** bei der Verengung von 4 auf 2 Spuren
- Kein zusätzlicher Linksabbieger an der Hafenzufahrt Mitte. **Konsequente Lenkung des Schwerlastverkehrs** Richtung Babenhäuser/A3
- **Erhalt der großen Schönbusch-Allee** und Platz für eine tatsächliche Wiederherstellung der historischen Pappelallee

kurz & bündig



Historisches Modell der großen Schönbuschallee - Darmstädter Chaussee (heute B26)

Große und kleine Schönbuschallee

Die Behauptung, der Ausdruck »Schönbuschallee« für die Darmstädter Straße seien »Fake-News«, ist schlicht falsch. Die »Darmstädter Chaussee« wurde vom Beginn der Gestaltung des Schönbuschs an auf diesen bezogen und wurde als Pendant zur »Kleinen Schönbuschallee« als »Große Schönbuschallee« bezeichnet. Nachzulesen bei der wissenschaftlichen Abhandlung von Hans Sommer zum Thema »Kurmainzer Chausseebau in Maintal und Spessart«, Aschaffener Jahrbuch Nr. 24, auf mehreren Seiten erwähnt. Schade, dass so wenig Geschichtskennntnis über eines der bedeutendsten Gartendenkmäler Deutschlands vorhanden ist. Es war einst von Kurfürst Erthal zusammen mit Schöntal, Fasenerie und Godelsberg als Gartenreich gedacht und prägt immer noch auf eindrucksvolle Weise das Stadtbild von Aschaffenburg.

von Renate Gernhardt



Aschaffenburg kommt voran

Karikatur von Greser & Lenz



Maria Büttner
Fachlehrerin Berufsschule

»Lieber Bachgaubahn statt Autobahn! Meine Stimme für den Bürgerentscheid 2!«



Thomas Mütze, Mdl
Lehrer, Stadtrat

»Wer den Bürgerwillen mißachtet, braucht sich über Politikverdrossenheit nicht zu wundern«



Peter Diekmann
Buchhändler

»Noch mehr Ausbau heißt noch mehr Verkehr mit Stau auf dem Ring und Luftverschmutzung in der Stadt.«



Rosi Ruf
Stadträtin

»Um den LKW-Verkehr aus dem Hafen abfließen zu lassen, reicht eine Abbiege-Einfädel-Spur in Richtung A3.«



Claus Berninger
Stadtrat, Colos-Saal

»Mit dem vierspurigen Ausbau ist der Flaschenhals als neues Problem vorprogrammiert.«



Hermann Fuchs
Blumenhändler

»Vierspurig? Noch 'ne Ampel? Was für'n Quatsch!«



Dr. Bettina Schubring
Ärztin

»Wir müssen unsere Gesundheit und Lebensqualität schützen.«



Thomas Giegerich
Journalist, Stadtrat

»Ich stimme für den Bürgerentscheid 2, weil ich in Leider und am Schönbusch aufgewachsen bin.«



Leonie Kapperer
Dipl. Biologin, Stadträtin

»Wir brauchen keinen LKW-Verkehr in der Stadt. Es gibt eine bessere Lösung!«



Dr. Erich Henke
Stadtrat, Apotheker

»Ich stimme für den Bürgerentscheid 2. Der geplante Ausbau geht in die falsche Richtung!«



Sie entscheiden für Aschaffenburg!

Bürgerwillen Respektieren! Die Bürger hatten bereits entschieden - nun müssen wir nochmal abstimmen!

Die Mehrheit des Stadtrates hat das Ergebnis des Bürgerentscheides „kein vierspuriger Ausbau der B 26“ vom 2.2.2014 mit Beschluss vom 24.10.2016 aufgehoben und damit die Entscheidung der Aschaffener Bürgerinnen und Bürger missachtet. Die von den Aschaffenern abgelehnten Pläne des Staatlichen Bauamtes sollen jetzt doch umgesetzt werden. Dies kann der erste Schritt zum Komplettausbau der B26 von der B469 über den Ring zur

A3 in Goldbach sein, mit allen negativen Folgen für die Stadt: mehr LÄRM, ABGASE, LKWs und STAU. Das Interesse des Staatlichen Bauamtes und der Staatlichen Hafenverwaltung haben wohl für die Mehrheit des Stadtrates mehr gezählt, als ein demokratischer Bürgerentscheid, der sich zu Recht mit großer Mehrheit gegen den Ausbau der B26 auf Stadtgebiet gewendet hatte.

Unser Bürgersinn ist jetzt ge-

fordert! Schützen wir unseren Schönbusch und unsere Stadt vor diesem unsinnigen Ausbau. Stimmen Sie mit **JA für den Bürgerentscheid 2** (Bürgerbegehren) und mit **NEIN** für den Bürgerentscheid 1 (Ratsbegehren)! **Wichtig ist: Kreuzen Sie bei der Stichfrage bitte unbedingt Bürgerentscheid 2 an**, denn die Stichfrage entscheidet.

**Ihre Bürgerinitiative
"Keine Stadtautobahn B26"**

Wie sieht der Stadtrat den Ausbau?

Folgende Stadträtinnen und Stadträte haben in der öffentlichen Sitzung in einer namentlichen Abstimmung am 24.10.2016 **gegen die vierspurigen Ausbaupläne gestimmt**: Dr. Erich Henke, Dr. Karl-Ludwig Frenzel, Leonie Kapperer, Karin Pranghofer, Esther Pranghofer-Weide, Walter Roth (alle SPD), Stefan Wagener, Rosi Ruf, Claus Berninger, Thomas Giegerich, Moritz Mütze, Thomas Mütze (Die Grünen), Dr. Lothar Blatt, Alfred Streib (UBV), Johannes Büttner (KI), Bernhard Schmitt (ÖDP).



Quelle: Stadt Aschaffenburg

Das Ergebnis des Bürgerentscheid 2014

Im Februar 2014 haben die Bürger schon einmal über den vierspurigen Ausbau der B26 am Schönbusch abgestimmt. Sie haben mit großer Mehrheit diese Pläne abgelehnt. Zwei Drittel haben sich für den Bürgerentscheid 2 und gegen den vierspurigen Ausbau entschieden. Die Stadt Aschaffenburg hat diese Entscheidung nicht umgesetzt! Im Gegenteil: Nun hat sich der Stadtrat mehrheitlich wieder für die alte vierspurige Planung entschieden. Wundern Sie sich nicht auch, warum der Oberbürgermeister und die Mehrheit des Stadtrates die klare Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger nicht akzeptieren?

BÜRGERENTSCHEID! MORGEN!

So stimmen Sie richtig ab:

Stimmzettel für die Bürgerentscheide in der Stadt Aschaffenburg am 24.09.2017

Bürgerentscheid 2: „Gegen die Missachtung des Bürgerwillens!“ (Bürgerbegehren)
Sind Sie dafür, dass der Beschluss des Stadtrates vom 24.10.2016, der den vierspurigen Ausbau der B26 wiederum billigt, aufgehoben wird und alle politischen und rechtlichen Maßnahmen ergriffen werden, um einen vierspurigen Ausbau der B26 zu verhindern?

Sie haben hier **eine** Stimme

Ja Nein

Stichfrage
Werden die beim Bürgerentscheid 1 „Pro Ausbau B 26 - Stoppt den Stau“ und beim Bürgerentscheid 2 „Gegen die Missachtung des Bürgerwillens!“ zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja beantwortet? Welche Entscheidung soll dann gelten?

Sie haben hier **eine** Stimme

Bürgerentscheid 1: „Pro Ausbau B 26 - Stoppt den Stau“ (Stadtratsbegehren) Bürgerentscheid 2: „Gegen die Missachtung des Bürgerwillens!“ (Bürgerbegehren)

Stimmen Sie für den Bürgerentscheid 2 (Bürgerbegehren)

1. Damit das historische Erbe Schönbusch bewahrt bleibt und die Papellallee wieder entsteht.
2. Damit die B26 am Schönbusch nicht vierspurig ausgebaut wird.
3. Damit die Hafeneinfahrt am Waldfriedhof moderat ertüchtigt wird und der Verkehr auf der B26 wieder besser fließen kann.
4. Damit keine zusätzliche Ampelkreuzung und künstliche "Flaschenhälse" Stau produzieren.
5. Damit der Schwerlastverkehr Richtung Babenhausen auf die Autobahn gelenkt wird und nicht in die Innenstadt.

BÜRGERINITIATIVE KEINE STADTAUTOBAHN B26!

Sprecherrat: Dr. Andreas Schubring, Achim Strauch, Johannes Büttner, Stefan Wagener

Unsere Bürgerinitiative und das Bürgerbegehren wird von vielen unterschiedlichen Privatpersonen getragen und von Aschaffener Verbänden und Parteien unterstützt: Die Grünen, Bund Naturschutz (BN), Kommunale Initiative (KI), Landesbund für Vogelschutz (LBV), SPD OV Stadtmitte, ÖDP, Verkehrsclub Deutschland (VCD)

V.i.S.d.P.: BI Keine Stadtautobahn B26 Dr. Andreas Schubring, Dalbergstraße 15, 63739 Aschaffenburg · Druck: DDM, Kassel · Verteilung: Main-Echo